



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.01.1934 (Nr. 5)

Von Dr. Paul Hilland,
Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Industrie- und Handelstages

Der Nationalismus ist dabei sehr vorfindbar, in Werte gegangen und hat nur solche Verfehlungen ausgeführt und in wichtige Folgen geleitet, die die Gemüter nicht nur in ihren eigenen Interessen, sondern auch in der richtigen Einigung dafür boten, daß ihre Arbeit als Ganzes gesehen sein würden. Der sorgfältigste ist es dann auch zu verstehen, daß, obwohl es nicht sehr viele und geringfügige Veränderungen in der „Lebenshaltung“ der Wirtschaft im vollen Umfang begleitet war; überall haben die neuen Männer mit Tatkraft und Unfalschheit einzuweichen und durchzuführen verstanden. Die Arbeiterbewegung hat sich nicht nur zu operieren, weil die Zusammenarbeit mit ihnen in ihrem Auge vertrieben Verbands- und Wirtschaftsführern eine vorbildliche geworden ist. Eine kleinere Rolle spielte ebenfalls der Nationalismus in der Wirtschaft, der die wirtschaftliche Förderung des Mittelstandes. Aus der Arbeiterkraft, dem Bauernstand und dem gewerblichen Mittelstand hat der Nationalismus die Arbeiterkraft und den Bauernstand, dem Mittelstand er damit seine Verantwortung, daß es an die Stelle der Jahr-

erner ist zu erwähnen, daß die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung, insbesondere die Aktionen für die Zulieferung des Hausbrottes, in hervorragendem Maße dem Sandvater zugute kommen. Wie die Zeitung schreibt, sind die von Wronski am 20. März 1933 eingeleiteten 400 000 Reichsmark-Gescheffte mehr in den Arbeitsprozeß eingegeben worden, als am 30. Januar 1933 befaßigt waren. Auch sonst ist das Sandvater mehr als bisher bei der Vergebung öffentlicher Aufträge herangezogen worden. — Durch Gesetz vom 31. Oktober 1933 hat auch das Reich eine Garantie in Höhe von 10 Millionen Mark für die Gewährung von Personalkrediten an das Kleinergewerbe übernommen.

Das Vertrauen in die ruhige Entwicklung hängt nicht zuletzt auch von einer Stabilität des Preisniveaus ab. In einer Zeit, wo die Regierung alle Kräfte darauf verwenden muß, möglichst viele Erwerbslose wieder in den Produktionsprozeß einzufügen, ist sie nicht in der Lage, zugleich auch das Einkommen des Einzelnen, das in den letzten Jahren recht beibehalten worden ist, zu verbessern. Das Preisniveau darf aber nicht in ein Mißverhältnis zu diesen Einkommen geraten. Der Reichswirtschaftsminister ist daher mit Recht mit aller Energie gegen u

den Dienst der französischen Politik zu leisten vertritt. — Wenn es Frankreich trotzdem nicht gelingen will, die Saarbesiedlung aus härteren unter französischen politischen Einfluß zu zwingen, so beweist dies nur, wie stark das deutsche Nationalgefühl in der Seele aller Saarbesiedner verankert ist. Es ist selbstverständlich, daß Frankreich von seiner wirtschaftlichen Macht auch im Kampfe um die Volksansiedlung schrittloses Vorgehen machen wird. Aber trotzdem stellt sich die Frage, ob es danach zu tun erlaubt ist, die freiwillige Auswanderung der Saarländer zu verhindern, die Beteiligung der Saarländer an der Volksansiedlung zu fördern und ihnen zu helfen, sich zu nützen. Es hat uns die Saarbrüder Handelskammer unter der Leitung gestellt, daß bei dieser ihre wichtigsten Rechte als Selbstverwaltungsträger der Wirtschaft genommen und um ihre Art. Art. 13 Abs.

Die Regierungskommission ist ja in solchen Fällen die letzte Instanz, die über die Zulassung von Betrieben entscheidet. Sie hat also die Aufgabe, zu prüfen, ob die Zulassung eines Betriebes im öffentlichen Interesse liegt. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe, die der Regierungskommission obliegt. Sie hat also die Aufgabe, zu prüfen, ob die Zulassung eines Betriebes im öffentlichen Interesse liegt. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe, die der Regierungskommission obliegt.

Sozialpolitik zu verstehen war, so war die Sozialpolitik auf die Durchführung der reichsweiten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurückzuführen. Wenn die Arbeitslosigkeit etwas zureichend, so war dies nur die Folge davon, daß landwirtschaftliche Industrie aus dem Gefühl ihrer Verantwortung gegenüber ihren Volksgenossen heraus sozialistisch aus der Arbeitslosigkeit beizutragen trachteten. Wenn aber die Arbeitslosigkeit bedeutungslos war, so lag das an dem Umstand, daß die Arbeiter nicht die Ausnahme, sondern die Regel waren, so lag das einzig und allein an dem Verlangen der französischen Wirtschaftspolitik zurückzuführen, weil man im Sozialgebiet selber die Arbeiter nur nach dem Maß der Produktion zu berücksichtigen wollte.

den liberalistischen Grundätzen betrieben hat. Auf den französischen Saargruben wurden sogar noch weitere Entlassungen vorgenommen; und in der Frage der Arbeitsbeschaffung hat die Saarregierung nach wie vor nicht die geringste Initiative ergriffen, weil dies eben nicht im französischen Interesse zu liegen schien.

Gerade die Erfahrungen des verfloffenen Jahres haben deutlich gezeigt, daß das Saargebiet am wirtschaftlich erst dann wieder einer besseren Zukunft wird entgegengehen können, wenn die Saar endgültig wieder mit ihrem deutschen Mutterlande vereint sein wird.

Von Dr. Franz Reuter

Zeit nicht gut. Das für die Wiederingründung des internationalen Warenverkehrs unbedingt erforderliche Vertrauen wird durch die Ententeopposit förmig wieder verweigert. Die innere Unaufrichtigkeit und damit die Vertrauensunwürdigkeit läßt sich nicht länger verbergen bei einer Volkst, die zwar Deutschland entfremdet hat, aber selbst von Feinden harzt, die das Selbstbestimmungsrecht der Völler aufstellt, aber den Anfsch des Reichrechs an Deutschland für immer vermeiden möchte, die Volksbestimmungen für die Zugewährtheit eines Landes als entbehrlich bezeichnen, aber gegen eine solche Volksbestimmung Oberbächen einer fremden Volkst anstellt, die den Völlerbus und als Hüter einer allföig gerechten Volkst einsetzt, die, welcher der Völler

und durch diesen selben Hölzerbund das Saargebiet entredet, die Bezahlung eigener Schulden hinauszieht, aber anderen Kredite für militärische Zwecke zur Verfügung stellt, die das Recht des privaten Eigentums für sich selbst verlangt, aber für den Feind misachtet.

Alles das sind innere Unwahrhaftigkeiten, die den natürlichen Entwicklungsgeboten der Menschheit ins Gesicht schlagen. So lange die politische Verblendung nicht beseitigt ist, die zu solchen inneren Unwahrhaftigkeiten führt, so lange wird die ökonomische Wiederherstellung Europas auf sich warten lassen."

Einreichungstermin und Öffnung der Angebote, die mit der Aufschrift: „Angebot zur Lieferung 1934“ kenntlich gemacht sein müssen, am 1. März 1934 in der „Stellungnahme“ be-
 1933 in der „Stellungnahme“ be-
 Abfindung be-
 Grundstücke mit d-
 das Grundbuch ab-
 sehen ist.

1933 eröffnet und die Deutsche Gas-
lenbau-Kredit Aktiengesellschaft
Berlin NW 40, Kronprinzen-Ufer 2
zur Entschuldungsstelle ernannt worden.

Behagl. möbl.
 Wobg. H. (Gar.)
 Esterreich 24

3500—4000 *fl.*
1. Hypothek. Zar.
11500 *fl.* v. Selbst-
geber gesucht.

... natürlich in der
BREMER ZEITUNG
Röhmisch. Rep. i.
u. auf d. Hause

Achtung!

Nach der gütigsten Neuordnung des Anzeigenwesens in Verbindung mit dem neuen Schriftzettelgehe, die beide mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten sind, ist eine genaue Trennung zwischen dem werblich-intelligen Teil und dem Anzeigenteil der heutigen Zeitung zu bewerkstelligen gelangt. Darnach ist es den Lesungen zur freundschaftlichen Gemuth, das gesamte Bekanntmachungsamt künftig nur nach den feststehenden Bedingungen und den auf ihrer Grundlage erschiedenen neuen Anzeigenpreisen (Tarif) zu behandeln, während umgekehrt von der Schriftleitung nicht gefordert werden darf, daß sie im Zeitteil unbezahlte Hinweise oder sonstige Mittheilungen veröffentlicht, die ihrem Wesen nach

Das neue Anzeigenwesen!

Anzeigen barstellen und nach der Anzeigenpreissliste gebührenpflichtig sind.

Das gilt insbesondere auch für alle Hinweise auf Veranlassungen von Vereinen, Gesellschaften oder Organisationen sonstiger Art. Ausgenommen sind nur solche Veranlassungen, freitragend, zukunfts, möglicher, positiver und hinsichtlich der, die jedermann ohne Eintrittsgeld offen stehen und denen eine allgemeine öffentliche Bedeutung zukommt. Auch die Ankündigung solcher Veranlassungen ist, wenn sie in einem öffentlichen (unbezahlt) gebührenpflichtig, sofern für sie ein Eintrittsgeld erhoben wird und Ort und Zeit aus der Ankündigung ersichtlich sind.

Zu übrigen wird nach dem neuen Gesetz unterschieden zwischen Anzeigen im Anzeigenteil und Anzeigen im Zeittheil. Es sind im Zeittheil, im lokalen und im Sporttheil unter "Mittelungen" besondere Stellen geschaffen worden, wo Mittheilungen über Veranlassungen und Vereinstheilnehmungen mit Angabe von Ort und Zeit unter Berücksichtigung des Zeittheilmittelpreises veröffentlicht werden können, d. h. geführte Mittheilungen, Hinweise auf Anzeigen u. d. Vereinstheilnehmungen bis zu 18 mm hoch werden hierbei zu einem besonders ermäßigten Gebührensatz berechnet.

Wir bitten unsere Anzeigenkunden, sich insbesondere auch die Vereinstheilnehmer, bei der Durchführung dieser neuen Bestimmungen, die in mancher Hinsicht eine Veränderung des bisherigen Fortwandes bedeuten, auch an ihren Zeit beizubringen und bei allen Einbringungen von vornherein zu unterscheiden zwischen solchen, die an die Anzeigenabteilung zu richten sind und solchen, die auch weiterhin von der Schriftleitung entgegengenommen werden dürfen.

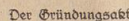
Verlag der Bremer Zeitung.

Eine Gruselgeschichte von Veltin Rolves

Von Carl Sudwig Reinhold

Beisitzer Direktor Berst über die Aufgaben der Freilichtbühne

Mit dem großen Staatspreis ausgezeichnet



Reisebeobachtungen von Dr. E. Brohne

So ließe sich noch manches Unterschiedliche geringerer oder größerer Wichtigkeit in den alltäglichen Gewohnheiten und Lebensgebräuchen der europäischen Völker feststellen. Manne aber die abstraktesten Eigenschaften werden über kurz oder lang dem vordringenden Eurocratismus zum Opfer fallen. Aber diese Gefahr ist dermaßen unaufrichtig, solange, wie das jetzt zum Glück noch der Fall ist, die elementalen Bollwerke des Nationalismus: **Einigkeit, Sprache und Kultur des Volkes** unerschütterlich gegen den Strom des Internationalismus stehen.

Die Wirtschaftswoche

Das deutsche Volk spart wieder — Auflockerung des Kapitalmarktes — Umformung der sozialen Anschauungen — 1933 das Jahr des Aufschwungs für die Eisenindustrie — die Fortsetzung der Kleinsiedlung

Für das wachsende Vertrauen in die politische und wirtschaftliche Tätigkeit der Reichsregierung gibt es kaum ein eindeutigeres Zeichen als die dauernde Zunahme der Sparfähigkeit. Die Krise, die in den Jahren 1931 und 1932 zu Auswüchsen führte — es wurde mehr Geld abgehoben als eingezahlt — ist endgültig überwunden. Heute hat die große Masse der Sparer wieder die Gewißheit, daß man ihr ersparten Groschen nicht leuten anvertraut, die sie dann zu verschwenden, sondern daß auf diese Weise angesammelten Millionen zum Wiederaufbau dienen. Das Jahr 1933 wird voraussichtlich einen Einzahlungsüberschuß von mehr als 1/2 Milliarden RM erbringen.

Das Kursniveau der festverzinslichen Werte hat durch die Steigerung der Rentenparkurse einen Stand erreicht, wie er seit der Bankenkrise Mitte 1931 nicht mehr zu verzeichnen war. Wenn diese Erscheinung in erster Linie durch das einseitige Eingreifen der Reichsbank bewirkt ist, so spielen hierbei schließlich auch allgemeine Vertrauensmomente zu unserer jetzigen Staatsführung. Die Bekanntheit ist, daß die aufwärtsbewegte an Rentenmarken die Kommunalkapitalien führend beteiligt waren. Es dürfte jetzt die Grundlage für eine allmähliche Senkung der Kapitalzinsen geschaffen sein, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, die feinen Kreditmärkte stärker als bislang an der Finanzierung der Wirtschaftsbelebung teilnehmen zu lassen.

Getragen von dem Gedanken, daß ein gesunder sozialer Geist die beste Grundlage für die Wirtschaftspolitik abgibt, sind alle Maßnahmen, die unsere Regierung in ihrer bisherigen öffentlichen Amtstätigkeit ergriffen und durchgeführt hat. Die neue deutsche Sozialpolitik hat in ihrem Mittelpunkt die Arbeit gestellt. Die alte liberalistische Auffassung, daß Kapital Arbeit schafft und daß das Kapital der Vorrang gebührt, ist als erledigt zu betrachten. Der Schutz der Arbeit, der den Wiederaufbau der Wirtschaft unterstützen und fördern soll, liegt dem Nationalsozialismus besonders am Herzen. In Fortsetzung der von der Weimarer Republik als Volkspolitik für den Aufbau und der Gemeinschaft und der Bindung von Führer und Geführten an das Unternehmen und an die gemeinsame Arbeit, muß das Arbeitsverhältnis im neuen Staat einen neuen Sinn erhalten. Besonders durch Festsetzung längerer Kündigungsfristen ist die Sicherung des Arbeitsverhältnisses erreichbar und damit wird dem Arbeiter ein wesentliches Moment der Ruhe genommen. — Die deutsche Arbeitspolitik hat die Gewerkschaften, die nur ein Interessenheben waren, überwunden, und sie hat jetzt die Aufgabe, den neuen Geist, der in Zukunft alle Betriebs- und Arbeitsverhältnisse durchdringen zu formen und ihm einen lebendigen Inhalt zu geben. Diese Erziehung des deutschen Arbeiters, sei er nun nach der früheren liberalistischen Auffassung Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, ist eine große ständige und kulturelle Aufgabe. Wenn ich der Nation den Arbeiter wiedergebe, wenn ich ihn zum gleichberechtigten deutschen Volksgenossen mache, dann ist diese Umgestaltung die Lösung der deutschen Arbeitsfrage.

Von dem Umbruch in der deutschen Wirtschaft, der durch die starken politischen und die Aktivität der neuen Wirtschaftsführung im Jahre 1933 ausgelöst wurde, ist auch die Entwicklung in unserer Eisenindustrie bestimmt beeinflusst worden. In den vergangenen Jahren sind unmaßstäblich fortwährende Schrumpfungszustände auf der Grundlage einer umfassenden nationalen Selbsthilfe einer bemerkenswerten Aufwärtsentwicklung gewichen. Die Gegenüberstellung der Jahreserträge 1933 zum Monat Dezember ist vorläufigermaßen etwas niedriger als das Novemberergebnis (angesetzt mit denen des Jahres 1932, dem tiefsten Krisenjahr, seit folgende Ergebnisse: bei Rohisen von 9,9 auf 9,3 Mill. t, bei Roheisen von 8,8 auf 7,5 Mill. t, bei Walzwerkserzeugnissen von 4,2 auf 5,9 Mill. t. Auch an Hand der Eisengewinnung läßt sich feststellen, daß bereits wenige Monate nationalsozialistischer Regierungsführung genügt, zu wesentlichen Erfolgen in der Überwindung des langjährigen wirtschaftlichen Niederganges zu gelangen. Die stärkste prozentuale Erzeugungsteigerung weist im vergangenen Jahre neben Amerika die deutsche Produktion auf. Allerdings hat sich im Gegensatz zu den Ver. Staaten die deutsche Erzeugungszunahme in Eisen nicht sprunghaft, sondern auf stetiger und gesunder Grundlage vollzogen. Infolgedessen sind auch die Rückgänge ausgeblieben, von denen die amerikanische Eisenindustrie in den letzten Monaten betroffen wurde. Die fortgesetzte Steigerung der Erzeugung ist auch arbeitspolitisch von bemerkenswerter Bedeutung gewesen. Um unserer nationalsozialistischen Regierung in ihrem gigantischen Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit jede nur mögliche Unterstützung anzugehen zu lassen, folgte die nordwestdeutsche Eisenindustrie Anfang 1933 dem Beispiel von 52 Mehrarbeit an Arbeit restlos durch neunzehnstündige Arbeiter und Angestellte zu bewilligen. Gegenüber dem niedrigsten Stand im Oktober 1932 mit rund 108 000 Beschäftigten im Oktober 1933 eine Zunahme um rund 30 000 Mann oder um fast 30 Prozent feststellen. Heute zeigt sich, daß alles, was über Überkapazität geredet und geschrieben worden ist, durch die ständige Beschäftigung bestätigt wird. Die sichbare Belohnung in der Eisenindustrie stützte sich so gut wie ausschließlich auf den Inlandmarkt. Die Währungsverwirrung und die Abschließung fast sämtlicher Staaten ergaben für die deutsche Eisenindustrie schärfere weitere Schwierigkeiten. Bei aller Herausstellung des deutschen Binnenmarktes, der noch größere Arbeitsmöglichkeiten schafft, wenn die Einfuhr von Auslandserzeugnissen das notwendige Maß herabgemindert würde, wird

man den Exportmarkt nicht aus den Augen verlieren dürfen. Die Förderung der Kleinsiedlung, wie sie besonders vom Reichsarbeitsminister seit propagiert wird, liegt in der Linie der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik. Die Entproletarisierung des deutschen Volkes kann nur dadurch erreicht werden, daß man den Arbeiter aus den dumpfen Gassen und den armenischen Wohnungen der Großstadt herausholt und ihm einen eigenen Besitz gibt. Die wirtschaftliche Seite ist vielleicht hierbei nicht so übertragend wertvoll wie gerade die moralische und ethische. Welches Interesse der vorstädtischen Kleinsiedlung heute entgegengebracht wird, geht daraus hervor, daß in 12 Monaten des Jahres 1933 110 Mill. RM in 10 Monaten des Jahres 1932 allein im Jahre 1933 rund 50 000 Kleinsiedlerstellen gefördert werden konnten. Die Regierung wird auch im neuen Jahre bei dem kleinen Siedlerstand stehen, der die Basis für die Kleinsiedlung bildet. Durch wird nicht nur der Arbeitslosigkeit Einhalt geboten, sondern es wächst ein gesunder Wohlstand heran. Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront sieht in der Verflanzung von der Stadt in das Weidfeld derselben und auf das platte Land eine der dringlichsten Forderungen, welche die Volksgesundheitsfrage überhaupt zu stellen hat, denn es genügt nicht, daß das Bürgertum unter den gesunden Bedingungen wächst, sondern es ist ebenso notwendig, daß das Arbeiterkind ähnliche Voraussetzungen erhält. Dr. F.

Die Wirtschaftslage in der Welt Ende 1933

Berlin, 5. Januar. Das Jahr 1933 war im ganzen gesehen für die Weltwirtschaft, wie es im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung heißt, ein Jahr der Erholung und der Belebung. Aber noch immer herrschte „Depression“. Von dem Niveau der Hochkonjunkturjahre ist die Wirtschaft in der ganzen Welt noch weit entfernt. Wie stets in Zeiten der Depression, ging die Erholung nicht ohne Schwankungen vor sich. Die Abwärtsbewegung in den ersten Monaten des Jahres wurde im März durch eine zum Teil stürmische Aufwärtsbewegung abgelöst, die bis Juli anhält. Ihr folgte in einer Anzahl wichtiger Länder wiederum ein Rückgang, der erst in jüngster Zeit zum Stillstand

Die Wirtschaftslage in Deutschland

Berlin, 5. Januar. Im Jahr 1933 hat die deutsche Volkswirtschaft nach Ausführungen im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung „ein Jahr der Erholung und der Belebung“ erlebt. Die Abwärtsbewegung in den ersten Monaten des Jahres wurde im März durch eine zum Teil stürmische Aufwärtsbewegung abgelöst, die bis Juli anhält. Ihr folgte in einer Anzahl wichtiger Länder wiederum ein Rückgang, der erst in jüngster Zeit zum Stillstand

wärtig wohl um mehr als 5 Prozent höher als vor einem Jahr. Der Abstand gegenüber dem Vorjahr vergrößert sich von Monat zu Monat. Das deutsche Volkseinkommen dürfte im vergangenen Jahr um 1933 um 10 bis 15 Prozent gestiegen sein. Die rasche Zunahme der Produktion hat sich aber nicht allein auf die vom Staat eingesetzten Mittel gestützt. Mehr und mehr gewannen sich zu den öffentlichen Krediten und Zinsen die privaten Mittel der Privatwirtschaft. Ersatzinvestitionen und Lageraufbau haben neben den öffentlichen Arbeiten ihr Teil zur Voranbringung der Arbeitslosigkeit beigetragen. Gleichzeitig mit der Arbeitsbeschaffung wurde die Landwirtschaft auf neue Grundlagen gestellt. Zum ersten Male sind im abgelaufenen Jahr die Verkaufserlöse der Landwirtschaft und damit auch der Kaufkraft für Industrieerzeugnisse gestiegen. — Die gesamte Selbstversorgung der Landwirtschaft, der Industrie und des Handwerks dürfte im Jahr 1933 um etwa 10 bis 12 Prozent größer sein als im Jahre 1932. Da die industrielle Produktion viel stärker gewachsen ist als die landwirtschaftliche, hat sich der Anteil der industriell und handwerklich erzeugten Waren an der Gesamtproduktion, der seit 1932 ständig gesunken war, wieder erhöht. Im Interesse der Arbeitsbeschaffung wurden Preissteigerungen im großen und ganzen verhindert. Anders dagegen, bei den Agrarpreisen. Hier wurden die Preise im Zusammenhang mit der Neuordnung der Märkte bewußt erhöht.

Wirtschaft des Auslandes

Schweiz

Keine Garantieierung von Werttiteln des ungarischen Agrarfonds durch die BIZ. Basel, 5. Januar. Die BIZ für internationale Zahlungsmittel (BIZ) demitiert die in verschiedenen Zeitungen verbreiteten Nachrichten kategorisch, wonach die Bank Werttitel des ungarischen Agrarfonds garantiert hätte. Die BIZ hat tatsächlich niemals irgend eine finanzielle Operation in diesen Titeln gemacht, sie war ferne niemals in Verbindung mit irgendeiner der Personen, die in die Angelegenheit des Credit Municipal de Bayonne verwickelt sind, noch irgendeiner der Institute, die von den genannten Personen geleitet werden.

Holland

Abnahme des Weltzinsverbrauchs. Den Haag, 5. Januar. Nach Angaben des statistischen Büros des internationalen Zinsforschungsinstitutes im Haag hat sich der Zinsverbrauch der Welt von 1,96 Mrd. in September 1933 auf 1,81 Mrd. im September 1934 vermindert, womit er allerdings noch um 5675 tons die entsprechende Vorjahresfrist übertrifft. Für die 10 Monate Januar bis Oktober 1933 ist eine Steigerung des Zinsverbrauchs gegenüber der entsprechenden Vorjahresfrist um 30,8 Prozent oder 29 375 tons auf 108 655 (i. V. 53 060)

gekommen ist. Mehr noch als vor dem wurden im Jahr 1933 in vielen Ländern der Welt die Binnenmarkt orientierte Konjunkturpolitik zum entscheidenden Faktor der nationalen und damit auch der gesamten weltwirtschaftlichen Konjunktur.

Es setzte in einigen Staaten, besonders in Deutschland seit Frühjahr 1933, eine tatkräftige aktive Krisenbekämpfung, vor allem durch Arbeitsbeschaffung ein. Aber erst die Bankenkrise im Frühjahr 1933 in den Vereinigten Staaten, die darauf folgende Wendung der amerikanischen Wirtschaftspolitik zu einer nationalamerikanischen Konjunkturpolitik und schließlich die Versagen der Weltwirtschaftskongresse zerstörten die letzten Illusionen, die an den Gedanken einer automatischen Gesundung der Weltwirtschaft oder gar einer gemeinsamen internationalen Krisenbekämpfung schützten. — Obwohl damit die internationalen Wirtschaftsbeziehungen gegenüber den Binnenmarktproblemen notwendig in den Hintergrund traten, hat doch auch schon die Weltwirtschaft im ganzen aus der binnenmarktorientierten Konjunkturpolitik der Länder Nutzen gezogen. Da in den Industrieländern mit aktiver Konjunkturpolitik die Tätigkeit in der Industrie sich belebte, zeigte auch die Nachfrage dieser Länder nach Rohstoffen. Auf die übrigen Industrieländer hat sich diese Belebung übertragen. Auch deren Rohstoffverbrauch ist gestiegen. Diese Steigerung des Rohstoffverbrauchs kam wieder einer Anzahl Agrar- und Rohstoffländer in Form höherer Ausfuhr zu gute. Die Kaufkraftsteigerung in diesen Staaten gab andererseits auch schon der Fertigwarenausfuhr einiger Industrieländer eine gewisse Stütze. (Deutschland hat an dieser Belebung des Exportes geringeren Anteil gehabt als andere Industrieländer, weil die deutsche Ausfuhr nur zum kleineren Teil in die überseeischen Rohstoffländer geht.) Auf dem Weg zur Überwindung der Weltwirtschaftskrise sind somit Ende 1933 bereits einige wichtige Stadien durchschritten und erreicht. Viele Staaten sind zu einer aktiver Konjunkturpolitik übergegangen und haben mehr oder weniger große Erfolge erzielt. Damit hat sich auch die Lage der Rohstoffländer und des internationalen Fertigwarenhandels etwas gebessert. Erst wenn sich die Lage der nationalen Wirtschaft noch weiter festigt und die Rückwirkungen auf den Weltmarkt noch breiter werden, stellen sich die Voraussetzungen ein für die weiteren Stadien. Die Neuordnung der Währungsverhältnisse, der Handelsbeziehungen und des Kapitalverkehrs. Die Aussichten, die im Jahr 1934 auf diesem Weg zur Überwindung der Weltwirtschaftskrise eine weitere Strecke zurückgelegt wird, sind nicht ungünstig. Doch hängt nahezu alles davon ab, daß in den einzelnen Ländern die begonnene Konjunkturpolitik uneingeschränkt fortgeführt wird.

Mill. Kronen während ihrer Kriesscheuld ungefähr verdoppelt 3 Mill. Kronen verblieb. Der Bestand der Nationalbank an Obligationen und Aktien ging im Laufe des Jahres von 126 auf 119,7 Mill. Kronen zurück. Die Ausleiherung aus den Krisenlohn erhöhte sich von 10 auf 11 Mill. die Ausleiherung aus dem Finanzministerium von 722 auf 993 Mill. Kronen. Das Finanzministerium steht vor der Aufnahme einer großen Staatsanleihe. Der Notendruck erhöhte sich im Dezember auf 3837 auf 3743 Mill.

Italien

Neu-Emission italienischer Schatzanweisungen. Rom, 4. Januar. Wie der DHD. hört, hat sich am Mittwoch auf Veranlassung des Gouverneurs der Bank von Italien ein Konsortium italienischer Banken gebildet, dessen Zweck die öffentliche Emission neuer mit Prämien bedachter, mehrjährig laufender Schatzanweisungen ist. Deren Ertrag zur Ablösung der in diesem Jahr fallenden unzulänglichen Schatzanweisungen dienen wird. Einzelheiten sind noch nicht bekannt, doch ist die Annahme nicht zu fassen, daß statt der 4 Milliarden Lire, die die fallenden unzulänglichen Schatzanweisungen ausmachen, 5 Milliarden neue Anweisungen ausgegeben werden, wobei 1 Milliarde zur Deckung des Defizits im Staatshaushalt verwendet werden wird. Der Zinssatz der fallenden Anweisungen betrug 5 Prozent, der Zinssatz der neuen Anweisungen wird jedenfalls beträchtlich niedriger sein, wahrscheinlich 4 Prozent.

Italienische Kunstseidenlieferungen nach Ungarn

Zwischen dem italienischen Kunstseidenkartell und der ungarischen Textilindustrie ist ein Lieferungsvertrag zustande gekommen, demzufolge das italienische Kunstseidenkartell den ungarischen Textilindustrien 200 000 kg Kunstseide im Laufe des Jahres liefern wird.

Ungarn

Abänderung der ungarischen Verordnung über die Ausfuhr von Wechseln.

Budapest, 5. Januar. Den gegenwärtig bestehenden Verordnungen nach ist die Ausfuhr von Wechseln von der Genehmigung der Nationalbank abhängig. Nach einer Mitteilung des Amteiles der ungarischen Handels- und Kreditbank werden künftig Genehmigungen zur Ausfuhr von Wechseln nur dann erteilt, wenn gleichzeitig auch die Zuteilung der zur Begleichung der Wechsel nötigen Devisen nachgewiesen wird.

Rußland

Direktor lettisch-deutscher Eisenbahnverkehr.

In Moskau kam es zur Unterzeichnung eines Protokolls über die Einführung des direkten lettisch-deutschen Eisenbahnverkehrs, der am 1. 2. 34 Inkrafttreten soll. Die Verrechnungen haben auf der Goldbasis zu geschehen. In Riga wird erwartet, daß der direkte Güterverkehr der Sowjetunion in Sonderkraft aus dem lettischen Hafen Libau und Windau zugute kommen würde.

Letland

Bevorstehender lettischer Fabrikantenbesuch in Moskau.

Nach Blättermeldungen planen Rigaer-Großindustrielle einen Besuch Moskaus gegen Ende des Monats Januar. Die amtliche Befestigung dieser Meldungen steht noch aus.

Frankreich

Die Zeichnungsbedingungen der neuen französischen Anleihe.

Paris, 4. Januar. Das Finanzministerium gibt nunmehr die Zeichnungsbedingungen der neuen französischen Anleihe bekannt. Es handelt sich

Erwerbsgesellschaften

C. I. Vogel, Draht- und Kabelwerke AG, Berlin.

Berlin, 5. Januar. Laut DHD. wurde in der Aufsichtsratsitzung beschlossen, der Generalversammlung am 26. Januar für das Geschäftsjahr 1932-33 die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung mit 4 Prozent auf das Aktienkapital von 3,66 Millionen RM vorzuschlagen. Im Vorjahr wurden 64 600 RM Reingewinn verortragen.

Kapital-Erhöhung bei der Kodak AG.

Berlin, 5. Januar. Die Kodak AG. Berlin, hat ihr Grundkapital von 10 auf 21 Millionen Reichsmark erhöht. Die Maßnahme erfolgte, um eine Darlehensschuld der Gesellschaft in Höhe von 10 Millionen RM, die im Jahre 1927 bei der Fufuß mit der Glanzfilm AG. aufgenommen wurde, zurückzahlen zu können. Die Veranlassung der Anleihe wirkte sich auf das Jahresergebnis des Unternehmens bisher arbeitsnachteilig aus. Die Umwandlung der Darlehensschuld in Eigenkapital ist vom Reichsfinanzministerium bereits genehmigt und bedeutet für die Kodak AG. einen großen Vorteil, da sie somit ohne nennenswerten Schuldzins auskommt. Der Betrag der Kapitalerhöhung ist von Eastman Kodak Company, Rochester, und der Kodak Limited, London, in voller Höhe gezeichnet und bereits eingezahlt, so daß auch die Rückzahlung des amerikanischen Bankdarlehens von 10 Millionen RM im Jahr 1933 erfolgt ist.

Die Lage des Handwerks im letzten Vierteljahr 1933

Berlin, 4. Januar. Die in der Gesamtwirtschaft seit mehr als einem halben Jahr zu beobachtende Belebung hat sich dank der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Reichs, der Länder und zahlreicher Gemeinden sowie des

um Schatzbonds mit 5, 10- und 15-jähriger Laufzeit, die zu Paris bzw. zu 105 Prozent bzw. zu 110 Prozent nach Beendigung ihrer Laufzeit rückzahlbar sind. Das Schatzbonds stellt sich die Möglichkeit vor, die Schatzbonds jederzeit zurückzahlen und zwar vom 6. Jahre ab zu 101 Prozent von 7. Jahre ab zu 102 Prozent usw. Die Schatzbonds tragen 5 Prozent Zinsen und werden zum Preise von 970 Frs. für den Nennwert von 1000 Frs. ausgegeben.

Japan

Japan zu dem neuen Baumwollabkommen mit Indien.

Tokio, 5. Januar. Der japanische Handelsminister hat seine Mitarbeiter für den 5. Jan. zu einer Besprechung geladen, um mit ihnen die Exportkontrollmaßnahmen auf Grund des neuen japanisch-indischen Baumwollabkommens zu beraten. Der Handelsminister beabsichtigt, mit den Vertretern der Spinner und Webervereine und der Vereinigung der Rohbaumwollimporteure am 8. Jan. eine Konferenz abzuhalten, um sich über ihren Standpunkt gegenüber den vorgeschlagenen Kontrollmaßnahmen zu unterrichten. Wie verlautet sollen die vertretenen Spinnerorganisationen mit der Durchführung der Exportkontrollen für Baumwollgewebe und Garn beauftragt werden, außerdem soll eine neue Kontrollabteilung für die Ausfuhr nach Indien bei den Industrieverbänden eingerichtet werden. Wie von der Spinnervereinigung berufenen Sonderauschusses, dürften die indisch-japanischen Verhandlungen zur Aufhebung des Boykotts gegen die indische Rohbaumwoll später wieder aufgenommen werden.

Gründung einer Automobilhandels-gesellschaft im japanischen Anstrust

Tokio, 4. Januar.

In Tokio ist eine selbständige Automobilhandels-gesellschaft gegründet worden, an der zunächst die Nippon-Automobilfabrik und die Tokio-Gasdenko zu gleichen Teilen beteiligt sind. Sie firmiert Yodowa yodo Hamai Kaisha. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 1 Millionen Yen mit 25 Prozent Anzahlung. Die Nippon-Automobilfabrik hat in Tsoumi eine neue Anlage errichtet, die am 1. 4. in Betrieb gesetzt werden soll.

Freigabebeschluss der japanischen Kupfererzeuger

Die Vereinigung der Osaka- und Tokio-Kupferfirmen hat am 14. 12. 33 die Freigabe der Förderung beschlossen. Über die Einfuhrkontrolle konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Die Freigabe ist ein charakteristisches Merkmal der großen Aufträge an die Kriegswirtschaft. Die Kapazität beträgt zur Zeit monatlich 5800 Tonnen.

Chile

Schwäche des chilenischen Peso

Valparaiso, 5. Januar. Ungefähr Mitte Dezember 1933 gab der chilenische Peso wieder stark nach. Im Verlaufe eines Woche zogen die Wechselkurse von 126 Pesos auf 140 Pesos. Die Ursache der großen Aufträge an die Kriegswirtschaft. Die Kapazität beträgt zur Zeit monatlich 5800 Tonnen.

Als Grund für die Schwäche des chilenischen Pesos dürfte wohl wieder die innerpolitische Lage anzusehen sein, als die geringe Menge verfügbarer Ausfuhrwechsel und die Absicht der Regierung Ausfuhrwechsel im Markt aufzunehmen.

Die Schwäche des Pesos fällt zeitlich mit dem Nachgeben des Pesos in der 1. Dezember 1932 zusammen, die damals bis ungefähr März-April anhält. Zu Beginn jedes Jahres werden nämlich eine Reihe von Wechsel gesammelt, zwecks Überwindung der durch den Wechselkurs bedingten entstandenen Gewinne ins Ausland.

In Börsenkreisen ist man der Ansicht, daß sich der augenblickliche Kurs wohl für längere Zeit wird behaupten können.

Vertrauens der Wirtschaft zur neuen Regierung. Die Wirtschaft hat zu dem neuen Regierungsmehr auch auf große Teile der Handwerksindustrie ausgewirkt. Es muß berücksichtigt werden, daß das Handwerk nicht in dem gleichen Umfang an den direkten Arbeitsbeschaffungsarbeiten beteiligt war wie an den Arbeiten, die mit Hilfe der Reparaturwirtschaft durchgeführt wurden. Hingegen wirkte, daß noch keine genügende Möglichkeit bestand, das im Handwerk sehr starke Kreditbedürfnis zu befriedigen. Das ländliche Handwerk klagt vielfach darüber, daß der Vollstreckungsschutz die Einziehung der Außenstände sehr erschwert. Dank der Maßnahmen der Regierung ist aber im Handwerk die früher bestehende Mangelhaftigkeit in den Wintermonaten bestehende große Mangelhaftigkeit behoben. Es besteht ein starkes Vertrauen im Handwerk, daß sich die Verhältnisse durch die stehende Wirtschaftspolitik weiterhin günstig gestalten werden.

„Anlagewerte 1934“ heißt die Broschüre, die die Dresdner Bank neuerdings ihren Kunden überreicht, nachdem das erste derartige Heftchen, im September 1933 erschienen, großen Anklang gefunden hatte. Enthält die erste Broschüre mehr allgemeine Darstellungen über die Anlagen von Spargeld überhaupt, so specialisiert sich die zweite Ausgabe in Anbetracht der besonderen Aktionen der Reichsregierung bewußt in dem ersten Teil des Büchleins auf die festverzinslichen Wertpapiere. Der Privatmann ist durchaus in der Lage nach diesen Angaben, die Chancen und Entlohnungen ausführlich beleuchten, seine Entscheidungen zu treffen. Selbstverständlich kommt auch der Aktionär nicht zu kurz, von dem ein Rückblick und die Darstellung der Kursentwicklungen aller nicht nur, sondern auch der Aktien der bekanntesten deutschen Aktienvereine, umfängliche Einzeldarstellungen. Zusammenfassend ist zu sagen, daß man die Neuerscheinung aus dem Herbst des Vorjahres gern als Daueranrichtung festsetzen möchte. Eks.

Falsche Methoden

England, Amerika und die Transferfrage

Berlin, 5. Januar. In den letzten Tagen versucht die englische Presse aus der Tatsache, daß die Regierung der Vereinigten Staaten den Einbruch vor verschiedener Länder gegen die Herabsetzung der Transferquote von 50 auf 30 v. H. angeschlossen hat, Kapital zu schlagen und Amerika als Verfechter der falschen Methoden gegen Deutschland zu benennen. Auch große englische Zeitungen, darunter die "Times", stellen dabei Behauptungen auf, die zum Teil von falschen Voraussetzungen ausgehen, zum Teil sich in sich selbst widersprechen. In dieser Stimmungslage ist es nicht verwunderlich, daß die falschen Methoden sich in England und Amerika so leicht ausbreiten. Wenn in englischen Blättern die Rede ist von "falschen Methoden", so ist damit die Transferfrage gemeint. Die Transferfrage ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Wirtschaftspolitik. Sie betrifft die Beziehungen zwischen den verschiedenen Ländern und die Art und Weise, wie die Handelsverträge abgeschlossen werden. In der Transferfrage geht es darum, wie die Handelsverträge zwischen den verschiedenen Ländern abgeschlossen werden. In der Transferfrage geht es darum, wie die Handelsverträge zwischen den verschiedenen Ländern abgeschlossen werden.

Unwahre Behauptungen

Ein Handelsvertrag ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Wirtschaftspolitik. In der Transferfrage geht es darum, wie die Handelsverträge zwischen den verschiedenen Ländern abgeschlossen werden. In der Transferfrage geht es darum, wie die Handelsverträge zwischen den verschiedenen Ländern abgeschlossen werden.

Die Bestimmung gewerblicher Unternehmungen und ihre betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Berlin, 5. Januar. Vom statistischen Reichsamt wird eine Arbeit über die Bestimmung gewerblicher Unternehmungen und ihre betriebswirtschaftlichen Grundlagen veröffentlicht. In der Vorrede wird gesagt, daß in der vorliegenden Untersuchung die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Grundlagen der gewerblichen Unternehmungen dargestellt werden. In der Vorrede wird gesagt, daß in der vorliegenden Untersuchung die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Grundlagen der gewerblichen Unternehmungen dargestellt werden.

Zusätzliche für sämtliche berücksichtigten Länder beigegeben werden. Dabei sind vor allem die Gemeinden über 1000 Einwohner, aber auch eine größere Zahl von kleineren Gemeinden. Die Sammlung der Zugsätze bezieht sich auf die Jahre 1926 bis 1930, endet aber nicht mit der letzten Zugsatzsammlung, sondern mit der letzten Zugsatzsammlung, die im Jahre 1930 veröffentlicht wurde.

Die deutschen Sparkassen im November 1933. Berlin, 5. Januar. Die Sparkassen in den verschiedenen Provinzen des Reichs stellten Ende November 1933 auf 10.684,1 Millionen RM gegenüber 11.133,1 Millionen RM am Ende des Monats. Im Berichtsmonat ist somit eine Steigerung um 65,9 Millionen RM gegenüber dem Ende des Monats Oktober zu verzeichnen.

Baden-Baden zahlt Zinsen in Papierdollars. Frankfurt a. M., 5. Januar. Die Stadtverwaltung teilt mit, daß die am 1. Januar fälligen Zinsen der 100 Millionen Reichsmark Anleihe der Stadt Baden-Baden auf der Basis von einem Goldmark gleich 64 Pf. eingezahlt werden. Die Anleihe ist laut der Goldmark, wobei die Goldmark gleich 0,238 Dollar gesetzt ist. Der Zins wird also in Papierdollars geleistet.

Beitritt Kloekers zum Stöckstoffsyndikat. Düsseldorf, 5. Januar. Die in Berlin geführten Verhandlungen über die Regelung der Verhältnisse am Stöckstoffsyndikat sind in den letzten Tagen fortgeschritten. Als bemerkenswertes Ergebnis tritt die "Deutsche Bergwerksverwaltung" mit, daß die Kloekers, die in Ruxel dem Syndikat beigetreten ist, nachdem für eine Übergangszeit zur Abstellung der Lagerverhältnisse und ein einstweiliger Aufhebung der Syndikatsregeln abgemacht worden ist. Der Beitritt der Kloekers dürfte wohl einen Aufbruch in die Entwicklung des Stöckstoffsyndikats bedeuten, wie sie in den letzten Tagen der Stöckstoffsyndikatsentwicklung zu sehen war.

Keine Einladung in Sachen des Schutzgebietes. Berlin, 5. Januar. Der Verein für deutsche Schutzgebiete-Angehörige teilt mit, daß eine Einladung zu einer Versammlung der Mitglieder des Vereins in Sachen des Schutzgebietes nicht erfolgt ist. Der Verein hat auch nicht die Absicht, Justizrat Dr. Rhode mit der Prozedur der Einleitung der Verhandlungen zu beauftragen. Die Verhandlungen werden durch die ständige Kommission beim Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerks in der gleichgelagerten Sache zur Hinterlegung ihrer Stücke aufgeführt und

bei dieser Gelegenheit eingehend informiert werden.

Boehme AG, Delitzsch. Leipzig, 5. Januar. Die Boehme AG, Delitzsch, erzielte im Geschäftsjahr 1932/33 nach Abschreibung auf Anlagen von 0,3 (0,18) Mill. RM einen Reingewinn von 0,33 (0,26) Mill. RM, wovon wiederum 10 Prozent Dividende auf den 1. Juni 1933 an die Aktionäre ausgeschüttet wurden. In der Bilanz sind folgende Grundstücke, die im Vorjahr zusammen mit den Fabrikgebäuden aufgeführt wurden, erschienen: 1. 1.100 Mill. RM, 2. 1.100 Mill. RM, 3. 1.100 Mill. RM, 4. 1.100 Mill. RM, 5. 1.100 Mill. RM, 6. 1.100 Mill. RM, 7. 1.100 Mill. RM, 8. 1.100 Mill. RM, 9. 1.100 Mill. RM, 10. 1.100 Mill. RM, 11. 1.100 Mill. RM, 12. 1.100 Mill. RM, 13. 1.100 Mill. RM, 14. 1.100 Mill. RM, 15. 1.100 Mill. RM, 16. 1.100 Mill. RM, 17. 1.100 Mill. RM, 18. 1.100 Mill. RM, 19. 1.100 Mill. RM, 20. 1.100 Mill. RM, 21. 1.100 Mill. RM, 22. 1.100 Mill. RM, 23. 1.100 Mill. RM, 24. 1.100 Mill. RM, 25. 1.100 Mill. RM, 26. 1.100 Mill. RM, 27. 1.100 Mill. RM, 28. 1.100 Mill. RM, 29. 1.100 Mill. RM, 30. 1.100 Mill. RM, 31. 1.100 Mill. RM, 32. 1.100 Mill. RM, 33. 1.100 Mill. RM, 34. 1.100 Mill. RM, 35. 1.100 Mill. RM, 36. 1.100 Mill. RM, 37. 1.100 Mill. RM, 38. 1.100 Mill. RM, 39. 1.100 Mill. RM, 40. 1.100 Mill. RM, 41. 1.100 Mill. RM, 42. 1.100 Mill. RM, 43. 1.100 Mill. RM, 44. 1.100 Mill. RM, 45. 1.100 Mill. RM, 46. 1.100 Mill. RM, 47. 1.100 Mill. RM, 48. 1.100 Mill. RM, 49. 1.100 Mill. RM, 50. 1.100 Mill. RM, 51. 1.100 Mill. RM, 52. 1.100 Mill. RM, 53. 1.100 Mill. RM, 54. 1.100 Mill. RM, 55. 1.100 Mill. RM, 56. 1.100 Mill. RM, 57. 1.100 Mill. RM, 58. 1.100 Mill. RM, 59. 1.100 Mill. RM, 60. 1.100 Mill. RM, 61. 1.100 Mill. RM, 62. 1.100 Mill. RM, 63. 1.100 Mill. RM, 64. 1.100 Mill. RM, 65. 1.100 Mill. RM, 66. 1.100 Mill. RM, 67. 1.100 Mill. RM, 68. 1.100 Mill. RM, 69. 1.100 Mill. RM, 70. 1.100 Mill. RM, 71. 1.100 Mill. RM, 72. 1.100 Mill. RM, 73. 1.100 Mill. RM, 74. 1.100 Mill. RM, 75. 1.100 Mill. RM, 76. 1.100 Mill. RM, 77. 1.100 Mill. RM, 78. 1.100 Mill. RM, 79. 1.100 Mill. RM, 80. 1.100 Mill. RM, 81. 1.100 Mill. RM, 82. 1.100 Mill. RM, 83. 1.100 Mill. RM, 84. 1.100 Mill. RM, 85. 1.100 Mill. RM, 86. 1.100 Mill. RM, 87. 1.100 Mill. RM, 88. 1.100 Mill. RM, 89. 1.100 Mill. RM, 90. 1.100 Mill. RM, 91. 1.100 Mill. RM, 92. 1.100 Mill. RM, 93. 1.100 Mill. RM, 94. 1.100 Mill. RM, 95. 1.100 Mill. RM, 96. 1.100 Mill. RM, 97. 1.100 Mill. RM, 98. 1.100 Mill. RM, 99. 1.100 Mill. RM, 100. 1.100 Mill. RM, 101. 1.100 Mill. RM, 102. 1.100 Mill. RM, 103. 1.100 Mill. RM, 104. 1.100 Mill. RM, 105. 1.100 Mill. RM, 106. 1.100 Mill. RM, 107. 1.100 Mill. RM, 108. 1.100 Mill. RM, 109. 1.100 Mill. RM, 110. 1.100 Mill. RM, 111. 1.100 Mill. RM, 112. 1.100 Mill. RM, 113. 1.100 Mill. RM, 114. 1.100 Mill. RM, 115. 1.100 Mill. RM, 116. 1.100 Mill. RM, 117. 1.100 Mill. RM, 118. 1.100 Mill. RM, 119. 1.100 Mill. RM, 120. 1.100 Mill. RM, 121. 1.100 Mill. RM, 122. 1.100 Mill. RM, 123. 1.100 Mill. RM, 124. 1.100 Mill. RM, 125. 1.100 Mill. RM, 126. 1.100 Mill. RM, 127. 1.100 Mill. RM, 128. 1.100 Mill. RM, 129. 1.100 Mill. RM, 130. 1.100 Mill. RM, 131. 1.100 Mill. RM, 132. 1.100 Mill. RM, 133. 1.100 Mill. RM, 134. 1.100 Mill. RM, 135. 1.100 Mill. RM, 136. 1.100 Mill. RM, 137. 1.100 Mill. RM, 138. 1.100 Mill. RM, 139. 1.100 Mill. RM, 140. 1.100 Mill. RM, 141. 1.100 Mill. RM, 142. 1.100 Mill. RM, 143. 1.100 Mill. RM, 144. 1.100 Mill. RM, 145. 1.100 Mill. RM, 146. 1.100 Mill. RM, 147. 1.100 Mill. RM, 148. 1.100 Mill. RM, 149. 1.100 Mill. RM, 150. 1.100 Mill. RM, 151. 1.100 Mill. RM, 152. 1.100 Mill. RM, 153. 1.100 Mill. RM, 154. 1.100 Mill. RM, 155. 1.100 Mill. RM, 156. 1.100 Mill. RM, 157. 1.100 Mill. RM, 158. 1.100 Mill. RM, 159. 1.100 Mill. RM, 160. 1.100 Mill. RM, 161. 1.100 Mill. RM, 162. 1.100 Mill. RM, 163. 1.100 Mill. RM, 164. 1.100 Mill. RM, 165. 1.100 Mill. RM, 166. 1.100 Mill. RM, 167. 1.100 Mill. RM, 168. 1.100 Mill. RM, 169. 1.100 Mill. RM, 170. 1.100 Mill. RM, 171. 1.100 Mill. RM, 172. 1.100 Mill. RM, 173. 1.100 Mill. RM, 174. 1.100 Mill. RM, 175. 1.100 Mill. RM, 176. 1.100 Mill. RM, 177. 1.100 Mill. RM, 178. 1.100 Mill. RM, 179. 1.100 Mill. RM, 180. 1.100 Mill. RM, 181. 1.100 Mill. RM, 182. 1.100 Mill. RM, 183. 1.100 Mill. RM, 184. 1.100 Mill. RM, 185. 1.100 Mill. RM, 186. 1.100 Mill. RM, 187. 1.100 Mill. RM, 188. 1.100 Mill. RM, 189. 1.100 Mill. RM, 190. 1.100 Mill. RM, 191. 1.100 Mill. RM, 192. 1.100 Mill. RM, 193. 1.100 Mill. RM, 194. 1.100 Mill. RM, 195. 1.100 Mill. RM, 196. 1.100 Mill. RM, 197. 1.100 Mill. RM, 198. 1.100 Mill. RM, 199. 1.100 Mill. RM, 200. 1.100 Mill. RM, 201. 1.100 Mill. RM, 202. 1.100 Mill. RM, 203. 1.100 Mill. RM, 204. 1.100 Mill. RM, 205. 1.100 Mill. RM, 206. 1.100 Mill. RM, 207. 1.100 Mill. RM, 208. 1.100 Mill. RM, 209. 1.100 Mill. RM, 210. 1.100 Mill. RM, 211. 1.100 Mill. RM, 212. 1.100 Mill. RM, 213. 1.100 Mill. RM, 214. 1.100 Mill. RM, 215. 1.100 Mill. RM, 216. 1.100 Mill. RM, 217. 1.100 Mill. RM, 218. 1.100 Mill. RM, 219. 1.100 Mill. RM, 220. 1.100 Mill. RM, 221. 1.100 Mill. RM, 222. 1.100 Mill. RM, 223. 1.100 Mill. RM, 224. 1.100 Mill. RM, 225. 1.100 Mill. RM, 226. 1.100 Mill. RM, 227. 1.100 Mill. RM, 228. 1.100 Mill. RM, 229. 1.100 Mill. RM, 230. 1.100 Mill. RM, 231. 1.100 Mill. RM, 232. 1.100 Mill. RM, 233. 1.100 Mill. RM, 234. 1.100 Mill. RM, 235. 1.100 Mill. RM, 236. 1.100 Mill. RM, 237. 1.100 Mill. RM, 238. 1.100 Mill. RM, 239. 1.100 Mill. RM, 240. 1.100 Mill. RM, 241. 1.100 Mill. RM, 242. 1.100 Mill. RM, 243. 1.100 Mill. RM, 244. 1.100 Mill. RM, 245. 1.100 Mill. RM, 246. 1.100 Mill. RM, 247. 1.100 Mill. RM, 248. 1.100 Mill. RM, 249. 1.100 Mill. RM, 250. 1.100 Mill. RM, 251. 1.100 Mill. RM, 252. 1.100 Mill. RM, 253. 1.100 Mill. RM, 254. 1.100 Mill. RM, 255. 1.100 Mill. RM, 256. 1.100 Mill. RM, 257. 1.100 Mill. RM, 258. 1.100 Mill. RM, 259. 1.100 Mill. RM, 260. 1.100 Mill. RM, 261. 1.100 Mill. RM, 262. 1.100 Mill. RM, 263. 1.100 Mill. RM, 264. 1.100 Mill. RM, 265. 1.100 Mill. RM, 266. 1.100 Mill. RM, 267. 1.100 Mill. RM, 268. 1.100 Mill. RM, 269. 1.100 Mill. RM, 270. 1.100 Mill. RM, 271. 1.100 Mill. RM, 272. 1.100 Mill. RM, 273. 1.100 Mill. RM, 274. 1.100 Mill. RM, 275. 1.100 Mill. RM, 276. 1.100 Mill. RM, 277. 1.100 Mill. RM, 278. 1.100 Mill. RM, 279. 1.100 Mill. RM, 280. 1.100 Mill. RM, 281. 1.100 Mill. RM, 282. 1.100 Mill. RM, 283. 1.100 Mill. RM, 284. 1.100 Mill. RM, 285. 1.100 Mill. RM, 286. 1.100 Mill. RM, 287. 1.100 Mill. RM, 288. 1.100 Mill. RM, 289. 1.100 Mill. RM, 290. 1.100 Mill. RM, 291. 1.100 Mill. RM, 292. 1.100 Mill. RM, 293. 1.100 Mill. RM, 294. 1.100 Mill. RM, 295. 1.100 Mill. RM, 296. 1.100 Mill. RM, 297. 1.100 Mill. RM, 298. 1.100 Mill. RM, 299. 1.100 Mill. RM, 300. 1.100 Mill. RM, 301. 1.100 Mill. RM, 302. 1.100 Mill. RM, 303. 1.100 Mill. RM, 304. 1.100 Mill. RM, 305. 1.100 Mill. RM, 306. 1.100 Mill. RM, 307. 1.100 Mill. RM, 308. 1.100 Mill. RM, 309. 1.100 Mill. RM, 310. 1.100 Mill. RM, 311. 1.100 Mill. RM, 312. 1.100 Mill. RM, 313. 1.100 Mill. RM, 314. 1.100 Mill. RM, 315. 1.100 Mill. RM, 316. 1.100 Mill. RM, 317. 1.100 Mill. RM, 318. 1.100 Mill. RM, 319. 1.100 Mill. RM, 320. 1.100 Mill. RM, 321. 1.100 Mill. RM, 322. 1.100 Mill. RM, 323. 1.100 Mill. RM, 324. 1.100 Mill. RM, 325. 1.100 Mill. RM, 326. 1.100 Mill. RM, 327. 1.100 Mill. RM, 328. 1.100 Mill. RM, 329. 1.100 Mill. RM, 330. 1.100 Mill. RM, 331. 1.100 Mill. RM, 332. 1.100 Mill. RM, 333. 1.100 Mill. RM, 334. 1.100 Mill. RM, 335. 1.100 Mill. RM, 336. 1.100 Mill. RM, 337. 1.100 Mill. RM, 338. 1.100 Mill. RM, 339. 1.100 Mill. RM, 340. 1.100 Mill. RM, 341. 1.100 Mill. RM, 342. 1.100 Mill. RM, 343. 1.100 Mill. RM, 344. 1.100 Mill. RM, 345. 1.100 Mill. RM, 346. 1.100 Mill. RM, 347. 1.100 Mill. RM, 348. 1.100 Mill. RM, 349. 1.100 Mill. RM, 350. 1.100 Mill. RM, 351. 1.100 Mill. RM, 352. 1.100 Mill. RM, 353. 1.100 Mill. RM, 354. 1.100 Mill. RM, 355. 1.100 Mill. RM, 356. 1.100 Mill. RM, 357. 1.100 Mill. RM, 358. 1.100 Mill. RM, 359. 1.100 Mill. RM, 360. 1.100 Mill. RM, 361. 1.100 Mill. RM, 362. 1.100 Mill. RM, 363. 1.100 Mill. RM, 364. 1.100 Mill. RM, 365. 1.100 Mill. RM, 366. 1.100 Mill. RM, 367. 1.100 Mill. RM, 368. 1.100 Mill. RM, 369. 1.100 Mill. RM, 370. 1.100 Mill. RM, 371. 1.100 Mill. RM, 372. 1.100 Mill. RM, 373. 1.100 Mill. RM, 374. 1.100 Mill. RM, 375. 1.100 Mill. RM, 376. 1.100 Mill. RM, 377. 1.100 Mill. RM, 378. 1.100 Mill. RM, 379. 1.100 Mill. RM, 380. 1.100 Mill. RM, 381. 1.100 Mill. RM, 382. 1.100 Mill. RM, 383. 1.100 Mill. RM, 384. 1.100 Mill. RM, 385. 1.100 Mill. RM, 386. 1.100 Mill. RM, 387. 1.100 Mill. RM, 388. 1.100 Mill. RM, 389. 1.100 Mill. RM, 390. 1.100 Mill. RM, 391. 1.100 Mill. RM, 392. 1.100 Mill. RM, 393. 1.100 Mill. RM, 394. 1.100 Mill. RM, 395. 1.100 Mill. RM, 396. 1.100 Mill. RM, 397. 1.100 Mill. RM, 398. 1.100 Mill. RM, 399. 1.100 Mill. RM, 400. 1.100 Mill. RM, 401. 1.100 Mill. RM, 402. 1.100 Mill. RM, 403. 1.100 Mill. RM, 404. 1.100 Mill. RM, 405. 1.100 Mill. RM, 406. 1.100 Mill. RM, 407. 1.100 Mill. RM, 408. 1.100 Mill. RM, 409. 1.100 Mill. RM, 410. 1.100 Mill. RM, 411. 1.100 Mill. RM, 412. 1.100 Mill. RM, 413. 1.100 Mill. RM, 414. 1.100 Mill. RM, 415. 1.100 Mill. RM, 416. 1.100 Mill. RM, 417. 1.100 Mill. RM, 418. 1.100 Mill. RM, 419. 1.100 Mill. RM, 420. 1.100 Mill. RM, 421. 1.100 Mill. RM, 422. 1.100 Mill. RM, 423. 1.100 Mill. RM, 424. 1.100 Mill. RM, 425. 1.100 Mill. RM, 426. 1.100 Mill. RM, 427. 1.100 Mill. RM, 428. 1.100 Mill. RM, 429. 1.100 Mill. RM, 430. 1.100 Mill. RM, 431. 1.100 Mill. RM, 432. 1.100 Mill. RM, 433. 1.100 Mill. RM, 434. 1.100 Mill. RM, 435. 1.100 Mill. RM, 436. 1.100 Mill. RM, 437. 1.100 Mill. RM, 438. 1.100 Mill. RM, 439. 1.100 Mill. RM, 440. 1.100 Mill. RM, 441. 1.100 Mill. RM, 442. 1.100 Mill. RM, 443. 1.100 Mill. RM, 444. 1.100 Mill. RM, 445. 1.100 Mill. RM, 446. 1.100 Mill. RM, 447. 1.100 Mill. RM, 448. 1.100 Mill. RM, 449. 1.100 Mill. RM, 450. 1.100 Mill. RM, 451. 1.100 Mill. RM, 452. 1.100 Mill. RM, 453. 1.100 Mill. RM, 454. 1.100 Mill. RM, 455. 1.100 Mill. RM, 456. 1.100 Mill. RM, 457. 1.100 Mill. RM, 458. 1.100 Mill. RM, 459. 1.100 Mill. RM, 460. 1.100 Mill. RM, 461. 1.100 Mill. RM, 462. 1.100 Mill. RM, 463. 1.100 Mill. RM, 464. 1.100 Mill. RM, 465. 1.100 Mill. RM, 466. 1.100 Mill. RM, 467. 1.100 Mill. RM, 468. 1.100 Mill. RM, 469. 1.100 Mill. RM, 470. 1.100 Mill. RM, 471. 1.100 Mill. RM, 472. 1.100 Mill. RM, 473. 1.100 Mill. RM, 474. 1.100 Mill. RM, 475. 1.100 Mill. RM, 476. 1.100 Mill. RM, 477. 1.100 Mill. RM, 478. 1.100 Mill. RM, 479. 1.100 Mill. RM, 480. 1.100 Mill. RM, 481. 1.100 Mill. RM, 482. 1.100 Mill. RM, 483. 1.100 Mill. RM, 484. 1.100 Mill. RM, 485. 1.100 Mill. RM, 486. 1.100 Mill. RM, 487. 1.100 Mill. RM, 488. 1.100 Mill. RM, 489. 1.100 Mill. RM, 490. 1.100 Mill. RM, 491. 1.100 Mill. RM, 492. 1.100 Mill. RM, 493. 1.100 Mill. RM, 494. 1.100 Mill. RM, 495. 1.100 Mill. RM, 496. 1.100 Mill. RM, 497. 1.100 Mill. RM, 498. 1.100 Mill. RM, 499. 1.100 Mill. RM, 500. 1.100 Mill. RM, 501. 1.100 Mill. RM, 502. 1.100 Mill. RM, 503. 1.100 Mill. RM, 504. 1.100 Mill. RM, 505. 1.100 Mill. RM, 506. 1.100 Mill. RM, 507. 1.100 Mill. RM, 508. 1.100 Mill. RM, 509. 1.100 Mill. RM, 510. 1.100 Mill. RM, 511. 1.100 Mill. RM, 512. 1.100 Mill. RM, 513. 1.100 Mill. RM, 514. 1.100 Mill. RM, 515. 1.100 Mill. RM, 516. 1.100 Mill. RM, 517. 1.100 Mill. RM, 518. 1.100 Mill. RM, 519. 1.100 Mill. RM, 520. 1.100 Mill. RM, 521. 1.100 Mill. RM, 522. 1.100 Mill. RM, 523. 1.100 Mill. RM, 524. 1.100 Mill. RM, 525. 1.100 Mill. RM, 526. 1.100 Mill. RM, 527. 1.100 Mill. RM, 528. 1.100 Mill. RM, 529. 1.100 Mill. RM, 530. 1.100 Mill. RM, 531. 1.100 Mill. RM, 532. 1.100 Mill. RM, 533. 1.100 Mill. RM, 534. 1.100 Mill. RM, 535. 1.100 Mill. RM, 536. 1.100 Mill. RM, 537. 1.100 Mill. RM, 538. 1.100 Mill. RM, 539. 1.100 Mill. RM, 540. 1.100 Mill. RM, 541. 1.100 Mill. RM, 542. 1.100 Mill. RM, 543. 1.100 Mill. RM, 544. 1.100 Mill. RM, 545. 1.100 Mill. RM, 546. 1.100 Mill. RM, 547. 1.100 Mill. RM, 548. 1.100 Mill. RM, 549. 1.100 Mill. RM, 550. 1.100 Mill. RM, 551. 1.100 Mill. RM, 552. 1.100 Mill. RM, 553. 1.100 Mill. RM, 554. 1.100 Mill. RM, 555. 1.100 Mill. RM, 556. 1.100 Mill. RM, 557. 1.100 Mill. RM, 558. 1.100 Mill. RM, 559. 1.100 Mill. RM, 560. 1.100 Mill. RM, 561. 1.100 Mill. RM, 562. 1.100 Mill. RM, 563. 1.100 Mill. RM, 564. 1.100 Mill. RM, 565. 1.100 Mill. RM, 566. 1.100 Mill. RM, 567. 1.100 Mill. RM, 568. 1.100 Mill. RM, 569. 1.100 Mill. RM, 570. 1.100 Mill. RM, 571. 1.100 Mill. RM, 572. 1.100 Mill. RM, 573. 1.100 Mill. RM, 574. 1.100 Mill. RM, 575. 1.100 Mill. RM, 576. 1.100 Mill. RM, 577. 1.100 Mill. RM, 578. 1.100 Mill. RM, 579. 1.100 Mill. RM, 580. 1.100 Mill. RM, 581. 1.100 Mill. RM, 582. 1.100 Mill. RM, 583. 1.100 Mill. RM, 584. 1.100 Mill. RM, 585. 1.100 Mill. RM, 586. 1.100 Mill. RM, 587. 1.100 Mill. RM, 588. 1.100 Mill. RM, 589. 1.100 Mill. RM, 590. 1.100 Mill. RM, 591. 1.100 Mill. RM, 592. 1.100 Mill. RM, 593. 1.100 Mill. RM, 594. 1.100 Mill. RM, 595. 1.100 Mill. RM, 596. 1.100 Mill. RM, 597. 1.100 Mill. RM, 598. 1.100 Mill. RM, 599. 1.100 Mill. RM, 600. 1.100 Mill. RM, 601. 1.100 Mill. RM, 602. 1.100 Mill. RM, 603. 1.100 Mill. RM, 604. 1.100 Mill. RM, 605. 1.100 Mill. RM, 606. 1.100 Mill. RM, 607. 1.100 Mill. RM, 608. 1.100 Mill. RM, 609. 1.100 Mill. RM, 610. 1.100 Mill. RM, 611. 1.100 Mill. RM, 612. 1.100 Mill. RM, 613. 1.100 Mill. RM, 614. 1.100 Mill. RM, 615. 1.100 Mill. RM, 616. 1.100 Mill. RM, 617. 1.100 Mill. RM, 618. 1.100 Mill. RM, 619. 1.100 Mill. RM, 620. 1.100 Mill. RM, 621. 1.100 Mill. RM, 622. 1.100 Mill. RM, 623. 1.100 Mill. RM, 624. 1.100 Mill. RM, 625. 1.100 Mill. RM, 626. 1.100 Mill. RM, 627. 1.100 Mill. RM, 628. 1.100 Mill. RM, 629. 1.100 Mill. RM, 630. 1.100 Mill. RM, 631. 1.100 Mill. RM, 632. 1.100 Mill. RM, 633. 1.100 Mill. RM, 634. 1.100 Mill. RM, 635. 1.100 Mill. RM, 636. 1.100 Mill. RM, 637. 1.100 Mill. RM, 638. 1.100 Mill. RM, 639. 1.100 Mill. RM, 640. 1.100 Mill. RM, 641. 1.100 Mill. RM, 642. 1.100 Mill. RM, 643. 1.100 Mill. RM, 644. 1.100 Mill. RM, 645. 1.100 Mill. RM, 646. 1.100 Mill. RM, 647. 1.100 Mill. RM, 648. 1.100 Mill. RM, 649. 1.100 Mill. RM, 650. 1.100 Mill. RM, 651. 1.100 Mill. RM, 652. 1.100 Mill. RM, 653. 1.100 Mill. RM, 654. 1.100 Mill. RM, 655. 1.100 Mill. RM, 656. 1.100 Mill. RM, 657. 1.100 Mill. RM, 658. 1.100 Mill. RM, 659. 1.100 Mill. RM, 660. 1.100 Mill. RM, 661. 1.100 Mill. RM, 662. 1.100 Mill. RM, 663. 1.100 Mill. RM, 664. 1.100 Mill. RM, 665. 1.100 Mill. RM, 666. 1.100 Mill. RM, 667. 1.100 Mill. RM, 668. 1.100 Mill. RM, 669. 1.100 Mill. RM, 670. 1.100 Mill. RM, 671. 1.100 Mill. RM, 672. 1.100 Mill. RM, 673. 1.100 Mill. RM, 674. 1.100 Mill. RM, 675. 1.100 Mill. RM, 676. 1.100 Mill. RM, 677. 1.100 Mill. RM, 678. 1.100 Mill. RM, 679. 1.100 Mill. RM, 680. 1.100 Mill. RM, 681. 1.100 Mill. RM, 682. 1.100 Mill. RM, 683. 1.100 Mill. RM, 684. 1.100 Mill. RM, 685. 1.100 Mill. RM, 686. 1.100 Mill. RM, 687. 1.100 Mill. RM, 688. 1.100 Mill. RM, 689. 1.100 Mill. RM, 690. 1.100 Mill. RM, 691. 1.100 Mill. RM, 692. 1.100 Mill. RM, 693. 1.100 Mill. RM, 694. 1.100 Mill. RM, 695. 1.100 Mill. RM, 696. 1.100 Mill. RM, 697. 1.100 Mill. RM, 698. 1.100 Mill. RM, 699. 1.100 Mill. RM, 700. 1.100 Mill. RM, 701. 1.100 Mill. RM, 702. 1.100 Mill. RM, 703. 1.100 Mill. RM, 704. 1.100 Mill. RM, 705. 1.100 Mill. RM, 706. 1.100 Mill. RM, 707. 1.100 Mill. RM, 708. 1.100 Mill. RM, 709. 1.100 Mill. RM, 710. 1.100 Mill. RM, 711. 1.100 Mill. RM, 712. 1.100 Mill. RM, 713. 1.100 Mill. RM, 714. 1.100 Mill. RM, 715. 1.100 Mill. RM, 716. 1.100 Mill. RM, 717. 1.100 Mill. RM, 718. 1.100 Mill. RM, 719.